

Auf dem Weg zum Welterbe-Experten – Teil 2

Am Mittwoch, dem 1. September 2021, fand die diesjährige kostenfreie Informationsveranstaltung für Gästeführer*innen rund um das Thema Welterbe Haithabu und Danewerk statt.

Gemeinsam eingeladen hatten hierzu der Haithabu und Danewerk e.V. und das Archäologische Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH). Trotz Corona-Bedingungen und Sitzungscharakter fanden ca. 20 Guides auf der Schlossinsel zusammen. Angesprochen waren übergreifend sowohl die Vermittler*innen der Museen, sowie freie Gästeführer*innen und Engagierte in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk und im Landesteil Schleswig. Sie erhielten Einblicke zum Thema Welterbe Haithabu und Danewerk aus erster Hand.

Die Organisatorin Friederike Malisch-Johnigk von der Welterbe-Bildung zeigte sich sehr erfreut über das rege Interesse. Sie betonte eingangs „Sie, die Gästeführer und Gästeführerinnen tragen ganz entscheidend zur Vermittlung unserer Welterbestätte und des UNESCO-Anliegens bei. Wir wollen Sie als Partner unterstützen und Ihnen die fachlichen Grundlagen bereitstellen“.

Das diesjährige Programm sah neben einem Wiederholungsteil mit einleitenden Informationen zur UNESCO-Konvention und der Welterbestätte als herausragendes Zeugnis der Wikingerzeit vor allem neue und erweiterte Inhalte vor. Matthias Maluck, Welterbebeauftragter im ALSH, stellte einzelne archäologische Abschnitte von Haithabu und Danewerk vor. Darunter auch in Teilen unbekanntere Orte, wie das Seesperrwerk in der Schlei, den Osterwall und die Hochburg in Haithabu. Es folgten Einblicke in die aktuelle Forschung zu Haithabu. Dr. Thorsten Lemm, vom ZBSA/Landesmuseen SH, ging u.a. explizit auf das Verständnis und Zusammenspiel des späten Haithabu's und frühen Schleswigs ein. Über die aktuellen Entwicklungen in Danewerk sprach Lars Erik Bethge. Der Leiter des Danevirke Museums informierte über den geplanten Neubau und die zwischenzeitliche Vermittlung trotz Abriss und Baustelle. Über aktuelles vom Welterbe-Marketing sprach Astrid Hummel, Geschäftsführerin des Haithabu und Danewerk e.V. Sie wies insbesondere auf die Rad- und Wanderkarte sowie die baldige Beschilderung der neuen Radthemenrouten „Eriktörn“ und „Thyratörn“ hin. Abschließend rundete Friederike Malisch-Johnigk die Vortragsreihe unter dem Stichwort „Welterbe aktuell“ mit Informationen zu den neuen Welterbestätten 2021 ab.

Das Veranstaltungsformat soll auch zukünftig mindestens einmal jährlich umgesetzt werden. Sobald möglich werden auch Exkursionen und interaktiver Austausch eingeplant. Die Welterbe-Bildung koordiniert die Seminare und bietet darüber hinaus auch weitere Bildungsangebote an. Was bedeutet Welterbe? Warum sind wir Welterbe? Was macht Haithabu und das Danewerk einzigartig auf der Welt? Im Rahmen von Fortbildungen, Impulsvorträgen und anderen Formaten wird auf diese Fragen eingegangen. Interessierte können sich gerne an die Welterbe-Bildung unter bildung@haithabu-danewerk.de wenden.

Pressekontakt:

Astrid Hummel
Geschäftsführerin Haithabu und Danewerk e.V.
Astrid.hummel@schleswig-flensburg.de
Telefonnummer mobil: 0173 30 50 661

Birte Anspach M. A.
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein
Telefon 0049-(0)4621-387 34
Birte.Anspach@alsh.landsh.de

Anhang

Der Haithabu und Danewerk e.V.

Der Haithabu und Danewerk e. V. gibt der Beteiligung verschiedener regionaler Interessengruppen am Welterbe eine dauerhafte und verbindliche Organisationsform. Zur wirksamen Umsetzung von Zielen und Maßnahmen aus dem Managementplan müssen diese mit den (öffentlichen) Eigentümern und anderen Beteiligten abgestimmt werden. Der Verein wurde 2009 gegründet und hat Stand August 2021 24 ordentliche und fördernde Mitglieder. Die Mitglieder stammen u. a. aus den folgenden Bereichen: Kreise, Ämter, Städte, Gemeinde, Welterbe, Kultur und Museen, Wirtschaft und Tourismus sowie Naturschutz. Zwecke des Vereins sind die Förderung der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes, des Naturschutzes sowie der Welterbevermittlung und Erlebbarkeit. Weitere Informationen unter : www.haithabu-danewerk.de

Was macht Haithabu und Danewerk so besonders?

Haithabu und Danewerk sind herausragende Zeugnisse der Wikingerzeit (8.–11. Jh. n. Chr.). Der Handelsplatz Haithabu und die Wallanlagen des Danewerks sicherten an der schmalsten Stelle zwischen Ost- und Nordsee, der Schleswiger Landenge, das Grenzland zwischen Skandinavien und dem europäischen Festland. Diese besondere Lage ermöglichte einen intensiven Handel und den Austausch zwischen den Regionen.

Haithabu war mit dem Danewerk verbunden, das als Grenzbefestigung diente und von dänischen Königen über Jahrhunderte immer wieder ausgebaut wurde. In dieser Grenzregion blühte Haithabu auf und entwickelte sich zum zentralen Handels- und Verkehrsknotenpunkt in Nordeuropa. Heute ist Haithabu für uns ein Musterbeispiel für ein frühes städtisches Handelszentrum. Das außergewöhnlich gut erhaltene archäologische Material dient der Wissenschaft als Quelle für viele wichtige Erkenntnisse zur Wikingerzeit.

Der Archäologische Grenzkomplex von Haithabu und Danewerk ist 2018 für diesen außergewöhnlichen universellen Wert in die UNESCO-Welterbeliste eingetragen worden.